

...Iris ist ein totaler Fan von Zonulafas, er - seines Zeichens Fotograf - ist bekannt für seine beeindruckenden Tierfotos. Sie kann es nicht fassen, dass sie ausgerechnet mit ihm eine Nacht verbracht hat.

„Ich nehme die Pille“, sagt sie „keine Angst!“ „Puh, Pille...das is gut“, denkt Zonulafas, er und ein Kind, das wäre jetzt noch nix für ihn.

Er schwingt sich aus dem Bett, und fast hätte er noch die dämliche Nachttischlampe, einen seltsam aussehenden Glaskörper, umgestoßen. Da schoss es ihm wieder ins Gedächtnis: „Mist ich muss ja heute die Auftragsarbeit für den Wildpark machen, Fotos vom Reh >>Tina<<. Ich will mal hoffen, dass mir das auch vor die Linse läuft.“

Er wankt ins Bad: „Mann, diese Hornhaut am Fuß macht mir echt zu schaffen. Das gibt's ja nicht. Die muss weg. So kann ich nicht durch den Wald stiefeln... Hier muss doch was sein, womit ich dieses lästige Etwas wegbekommen kann“ dachte er sich. Iris betritt das Bad „Boah, wenn ich eins nicht haben kann, dann sind das Typen, die in meinen Badutensilien herumkruschteln“, sagt sie etwas angefahren. „Wenn ich das schon seh.“ „Nerv nicht“, erwidert Zonulafas, „ich brauch was für die Hornhaut am Fuss.“ Ein Griff und Iris hat die Hornhautraspel zur Hand, „Bitteschön, du blinder Fleck! Das kommt bestimmt vom Fußball. So einer wie du, der dermaßen aufs Leder haut, muss sich da nicht wundern.“

Zonulafas ist beschäftigt. Er hört nicht zu: „Diese Hornhaut muss weg, sieht aus wie ein gelber Fleck...widerlich.“ Er beginnt zu raspeln. Zack schon blutet es.

Der erste Schnitt und schon auf die Ader. „Haut nicht hin so“, denkt er.

Iris steht fassungslos daneben und beobachtet das Treiben. Da raspelt der in aller Seelenruhe seine Hornhaut und das vor meinen Augen. Muskeln hat er ja schon, dachte sie. Aber hätte sie gestern nur gehört, auf ihre Freundin Ziliar. „Muskeln sind nicht alles“, hat diese gesagt. Wie man doch alles mit ganz anderen Augen sieht, wenn man wieder nüchtern ist, denkt sich Iris und verlässt das Bad.

## -Lösung-

...Iris ist ein totaler Fan von Zonulafas, er - seines Zeichens Fotograf - ist bekannt für seine beeindruckenden Tierfotos. Sie kann es nicht fassen, dass sie ausgerechnet mit ihm eine Nacht verbracht hat.

„Ich nehme die Pille“, sagt sie „keine Angst!“ „Puh, Pille...das is gut“, denkt Zonulafas, er und ein Kind, das wäre jetzt noch nix für ihn.

Er schwingt sich aus dem Bett, und fast hätte er noch die dämliche Nachttischlampe, einen seltsam aussehenden Glaskörper, umgestoßen. Da schoss es ihm wieder ins Gedächtnis: „Mist ich muss ja heute die Auftragsarbeit für den Wildpark machen, Fotos vom Reh >>Tina<<. Ich will mal hoffen, dass mir das auch vor die Linse läuft.“

Er wankt ins Bad: „Mann, diese Hornhaut am Fuß macht mir echt zu schaffen. Das gibt's ja nicht. Die muss weg. So kann ich nicht durch den Wald stiefeln... Hier muss doch was sein, womit ich dieses lästige Etwas wegbekommen kann“ dachte er sich. Iris betritt das Bad „Boah, wenn ich eins nicht haben kann, dann sind das Typen, die in meinen Badutensilien herumkruschteln“, sagt sie etwas angefahren. „Wenn ich das schon seh.“ „Nerv nicht“, erwidert Zonulafas, „ich brauch was für die Hornhaut am Fuss.“ Ein Griff und Iris hat die Hornhautraspel zur Hand, „Bitteschön, du blinder Fleck! Das kommt bestimmt vom Fußball. So einer wie du, der dermaßen aufs Leder haut, muss sich da nicht wundern.“ Zonulafas ist beschäftigt. Er hört nicht zu: „Diese Hornhaut muss weg, sieht aus wie ein gelber Fleck...widerlich.“ Er beginnt zu raspeln. Zack schon blutet es. Der erste Schnitt und schon auf die Ader. „Haut nicht hin so“, denkt er.

Iris steht fassungslos daneben und beobachtet das Treiben. Da raspelt der in aller Seelenruhe seine Hornhaut und das vor meinen Augen. Muskeln hat er ja schon, dachte sie. Aber hätte sie gestern nur gehört, auf ihre Freundin Ziliar. „Muskeln sind nicht alles“, hat diese gesagt. Wie man doch alles mit ganz anderen Augen sieht, wenn man wieder nüchtern ist, denkt sich Iris und verlässt das Bad.